

Tabelle 17: Zugezogene in Berufstätigkeit und Ausbildung 2013 (in Zeilenprozent)

Altersgruppe	Zugezogenengruppe	Berufstätig	In Ausbildung	Sonstiges
15-20 Jahre	Gebürtige WienerInnen, ohne MH	7	89	4
	Gebürtige WienerInnen, mit MH	13	81	6
	Zugezogene, ohne MH („InnenmigrantInnen“)*	6	82	12
	Zugezogene, mit MH	19	80	1
	Gesamt	11	85	5
21-25 Jahre	Gebürtige WienerInnen, ohne MH	55	37	9
	Gebürtige WienerInnen, mit MH	42	48	10
	Zugezogene, ohne MH („InnenmigrantInnen“)*	39	54	7
	Zugezogene, mit MH	48	44	9
	Gesamt	49	42	9
26-30 Jahre	Gebürtige WienerInnen, ohne MH	78	12	11
	Gebürtige WienerInnen, mit MH	83	10	7
	Zugezogene, ohne MH („InnenmigrantInnen“)	75	14	11
	Zugezogene, mit MH	65	12	23
	Gesamt	75	12	13

Anm.: gewichtet; n=1.406 (ungewichtet)

*Achtung, geringe Fallzahl (unter 100)

Quelle: SOWI Datensatz 2013

2.2 Allgemeine Kennzahlen zu Berufstätigkeit & Ausbildung

Bevor die wichtigsten Indikatoren prekärer Beschäftigung behandelt werden, wird ein allgemeiner Überblick über die Beschäftigungs- und Ausbildungssituation junger Menschen in Wien gegeben. Wie bereits in Kapitel 1.1 erwähnt, werden hierzu die Daten der Mikrozensi aus den Jahren 2007 und 2012 herangezogen, um möglichst genaue Zahlen zu liefern.

Ein Teil der Ergebnisse in diesem Abschnitt kann aufgrund der Datenlage nur auf Berufstätige bezogen werden (z.B. Tabelle 22: Stundenausmaß der Beschäftigung, Grafik 4: Beurteilung der Arbeitssituation). Diese Abbildungen wurden mit dem Zusatz „nur Berufstätige“ gekennzeichnet.

Tabelle 18: Anteil von Berufstätigkeit & Ausbildung 2007 bis 2012 (in Prozent)

	2007	2012
Berufstätig (inkl. Lehrlinge)	50	45
SchülerInnen: In Ausbildung unter 20 Jahre	14	16
StudentInnen: In Ausbildung über 20 Jahre	17	20
Sonstiges	19	18
Gesamt	100	100

Anmerkung: gewichtet

Quelle: Mikrozensus 2007, 2012

Über den aktuell besuchten Ausbildungstyp von in Ausbildung befindlichen jungen WienerInnen gibt die Sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung keine Auskunft. Die Statistik Austria hat jedoch eine detaillierte Aufschlüsselung der Anzahl von SchülerInnen und StudentInnen nach Schultypen in Wien.

Nach diesen Zahlen besuchte in Wien im Schuljahr 2012/13 jeweils ein Viertel der SchülerInnen ab 15 Jahren eine AHS bzw. eine BHS (Tabelle 19), etwas mehr als ein Viertel besuchte eine Berufsschule. Weitere 7 Prozent fallen auf die berufsbildenden mittleren Schulen.

Tabelle 19: Verteilung der SchülerInnen ab 15 Jahren auf Schultypen, Schuljahr 2012/13

Schultyp	Absolut	Anteil in %
Berufsschule	21.496	27
BMS	6.080	7
AHS	20.238	25
BHS	20.544	25
Lehrerbildende mittlere & höhere Schulen	4.033	5
Schulen im Gesundheitswesen	3.817	5
Sonstige Schultypen	4.877	6
Gesamt	81.085	100

Quelle: Statistik Austria 2014⁷

Tabelle 18 zeigt die Verteilung der 15-bis 30-jährigen WienerInnen nach ihrer hauptsächlichen Tätigkeit. Laut Mikrozensus waren im Jahr 2012 45 Prozent berufstätig, eine Abnahme von 5 Prozent seit 2007. Gestiegen ist dagegen die Zahl der Personen in Ausbildung.

Die Gruppe der Berufstätigen setzt sich überdurchschnittlich aus Männern und aus nicht in Wien geborenen Personen („Zugezogene“) zusammen. Darüber hinaus haben Berufstätige schon eher einen eigenen Haushalt gegründet, leben also nicht mehr bei den Eltern.

⁷ http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/schulen_schulbesuch/index.html, Zugriff am 05.11.2014

Werden die *Berufstätigen* nach ihrer beruflichen Stellung betrachtet, ergeben sich im Zeitvergleich wenige Bewegungen (Tabelle 20). Beinahe zwei Drittel befinden sich in einem Angestelltendienstverhältnis und ein Fünftel sind ArbeiterInnen. In ArbeiterInnenstellungen befinden sich überdurchschnittlich viele Männer, ebenso junge Menschen bis 20 Jahre. Darüber hinaus finden sich MigrantInnen der ersten Generation häufiger in dieser Stellung.

Tabelle 20: Berufliche Stellung 2007 bis 2012 (nur Berufstätige; in Prozent)

	2007	2012
ArbeiterInnen	23	21
Angestellte	62	64
Freie DienstnehmerInnen	6	4
Selbständige	4	4
Sonstige (Mithelfende, BeamtInnen, Vertragsbedienstete)	5	7
Gesamt	100	100

Anmerkung: gewichtet

Quelle: Mikrozensus 2007, 2012

Tabelle 21: Branchenzugehörigkeit junger Berufstätiger 2013 (nur Berufstätige)

Branche	Anteil in %	Branche	Anteil in %
Gesundheits- und Sozialwesen	13	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5
Handel (und Reparatur von Kraftfahrzeugen)	11	Baugewerbe	4
Information und Kommunikation	10	Verkehr und Lagerei	4
Erziehung und Unterricht	8	Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren	4
Gastgewerbe	7	Sonstige Dienstleistungen	12
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	Anderes	10

Anmerkung: gewichtet

Quelle: SOWI Datensatz 2013 (Werte unter 3% wurden ausgeblendet)

Tabelle 21 gibt einen Überblick über die Branchen, in denen junge berufstätige WienerInnen beschäftigt sind. Anders als in den beiden vorangegangenen Tabellen stützt sich diese, wie auch die folgenden, auf Daten der SOWI-Erhebung für 2013.

Die Branchen, in denen WienerInnen bis 30 Jahre beschäftigt sind, sind sehr breit gestreut. Die größte Gruppe mit rund 13 Prozent arbeitet im Sozial- und Gesundheitswesen, gefolgt von sonstigen Dienstleistungen (12 Prozent) und dem Handel (11 Prozent) sowie Information und Kommunikation (10 Prozent).

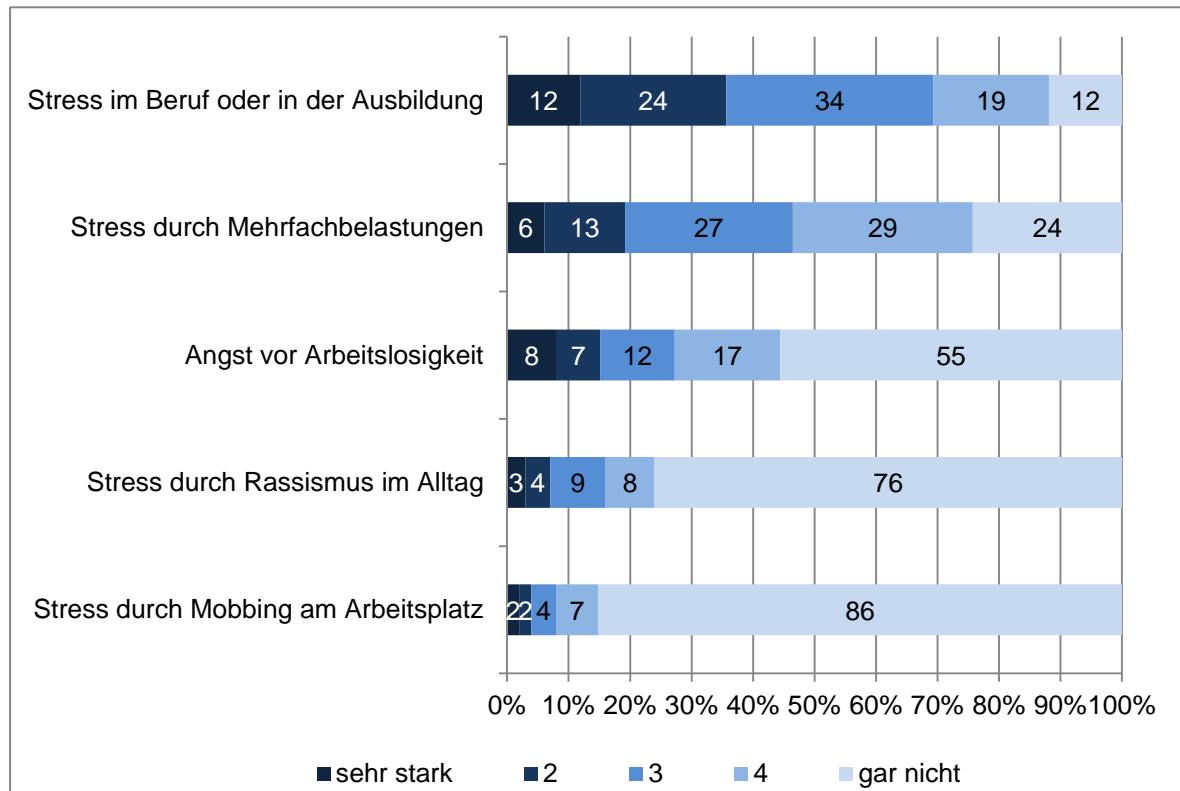
2.2.1 Faktoren der Zufriedenheit mit Arbeit und Ausbildung

Nach diesen strukturellen Indikatoren zur Beschäftigung werden nun die subjektiven Einschätzungen der jungen Menschen zu ihrer Situation in Ausbildung und Beruf dargestellt. Neben Belastungsfaktoren im Alltag werden dabei zunächst jene Fragen berücksichtigt, die im Hinblick auf die allgemeine Zufriedenheit mit der Tätigkeit besonderes Gewicht haben.

Grundsätzlich empfinden Berufstätige und in Ausbildung befindliche junge WienerInnen alle Belastungsfaktoren aus Grafik 3 gleich stark. Jedoch gibt es eine Reihe anderer Gruppen, die diesen Belastungsfaktoren stärker ausgesetzt sind.

Von den abgefragten Faktoren ist Stress im Beruf oder in der Ausbildung jener Faktor, der die meisten jungen WienerInnen betrifft. Ein Drittel gibt an, davon sehr oder ziemlich betroffen zu sein, ein weiteres Drittel schätzt die persönliche Belastung durch Stress mittelmäßig ein. Der zweitstärkste Belastungsfaktor sind Mehrfachbelastungen: Knapp ein Fünftel gibt an, dadurch Stress zu empfinden.

Grafik 3: Allgemeine Belastungsfaktoren in Beruf & Alltag 2013 (alle jungen WienerInnen)



Anmerkung: gewichtet; n=681; 684; 569; 596; 493 (ungewichtet)

Quelle: SOWI Datensatz 2013

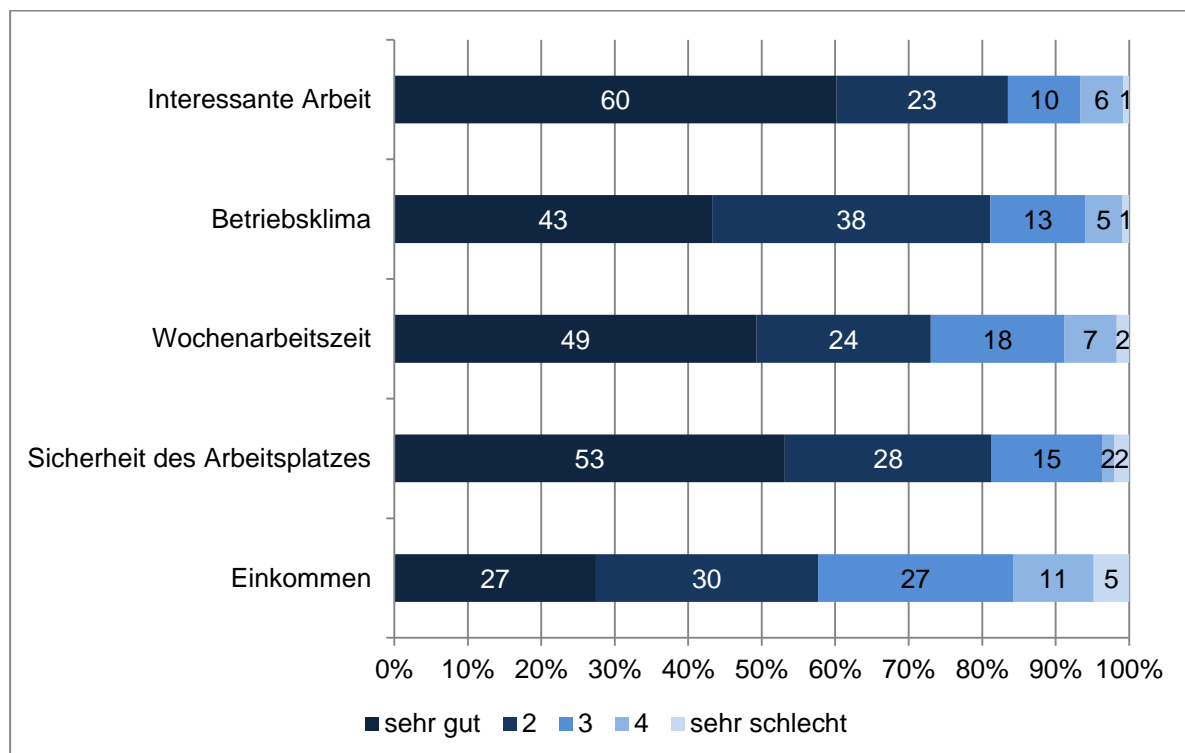
Folgende junge WienerInnen sind Belastungsfaktoren überdurchschnittlich stark ausgesetzt:

- *MigrantInnen der ersten Generation* sind sämtlichen abgefragten Belastungsfaktoren häufiger ausgesetzt, vor allem Mobbing am Arbeitsplatz (während 86% hier „gar nicht“ betroffen sind sagen das nur 55% *MigrantInnen der ersten Generation*) und Rassismus im Alltag (76% im Unterschied zu 54% „gar nicht“).
- *Junge Frauen* zwischen 15 und 20 Jahren leiden verstärkt unter Stress in Beruf oder Ausbildung (31% sind hier „eher stark“ und 13% „sehr stark“ betroffen).

- *Junge WienerInnen* mit eigenen Kindern im Haushalt sind Stress durch Mehrfachbelastungen überdurchschnittlich stark ausgesetzt (während insgesamt 24% mit „gar nicht“ antworten sind es hier nur 13%).

Betrachtet man die Berufstätigen und ihre Beurteilung der eigenen Arbeitssituation, so ergibt sich folgendes Bild: Mit Ausnahme des Einkommens sind die jungen Menschen in Wien im Allgemeinen zufrieden mit ihrer beruflichen Situation (Grafik 4). Mehr als vier Fünftel der WienerInnen zwischen 15 und 30 Jahren empfinden ihre Arbeit als interessant, ebenso viele sind zufrieden mit der Sicherheit des Arbeitsplatzes und dem Betriebsklima.

Grafik 4: Beurteilung der Arbeitssituation 2013 (nur Berufstätige)



Anmerkung: gewichtet; n=856 (ungewichtet)

Quelle: SOWI Datensatz 2013

Unzufriedener mit ihrer Arbeitssituation sind folgende jungen WienerInnen:

- *Berufstätige mit Matura* bewerten ihre Arbeit als weniger interessant (60% sagen „sehr gut“ während es bei den *Berufstätigen mit Matura* nur 49% sind).
- *MigrantInnen der zweiten Generation* bewerten sowohl ihre Arbeit als weniger interessant als auch das Einkommen schlechter (60% zu 53% und 27% zu 19% „sehr gut“).
- *Überqualifizierte Berufstätige* beurteilen fast alle Punkte zur Arbeitssituation schlechter, vor allem die Punkte interessante Arbeit (60% zu 36% „sehr gut“) und Einkommen (27% zu 16% „sehr gut“).
- *Ebenso teilzeitbeschäftigte* Berufstätige: hier wird vor allem die interessante Arbeit schlechter bewertet (60% sagen „sehr gut“ während es hier nur 49% sind).